

CMV-Labordiagnostik in der Frühschwangerschaft Empfehlung laut aktualisierter S2k Leitlinie

Bei erhöhtem Risiko für CMV-Infektion (Kontakt zu Kindern unter drei Jahren, Cytomegalie ist eine Schmierinfektion!) sollte bereits bei Feststellung der Schwangerschaft in der **6.-7.SSW (!)** mittels

- **CMV IgG und CMV IgM (IGeL)**
- **ggf. Avidität (Ü-Schein!)**

der CMV-Serostatus durchgeführt werden, falls nicht bereits aus vorangegangenen Schwangerschaften CMV-IgG positiv bekannt. VOR der Schwangerschaft ist die Bestimmung von CMV IgG ausreichend.

CMV IgG und CMV IgM negativ in der Frühschwangerschaft: nochmalige CMV IgG-Kontrolle in SSW 12-14 (Serokonversion = Beweis einer Primärinfektion) empfohlen.

Der alleinige Nachweis eines positiven CMV-IgG bis zur 10.SSW ist nicht mehr ausreichend für den Nachweis einer Primär-CMV-Infektion vor Konzeption. Die aktualisierten Leitlinien empfehlen primär die **parallele Bestimmung von IgM- und IgG-Antikörpern**, um bei Schwangeren

(a) eine kurz zurückliegende Infektion nachzuweisen und

(b) eine sehr frische Infektion in der aktuellen Schwangerschaft nicht zu übersehen.

Nur bei Nachweis von CMV-IgG mit hoher Avidität und negativem IgM bis zur Gestationswoche 8-10 der Schwangerschaft, liegt der Zeitpunkt der CMV-Primärinfektion vor der Konzeption (aktualisierte Version der S2k-Leitlinie: Labordiagnostik schwangerschaftsrelevanter Virusinfektionen AWMF 093/001 2021; S.214)

[093-001 S2k Labordiagnostik-schwangerschaftsrelevanter-Virusinfektionen_2022-02.pdf \(awmf.org\)](https://www.awmf.org/leitlinien/093-001-S2k-Labordiagnostik-schwangerschaftsrelevanter-Virusinfektionen-2022-02.pdf)

Laboranforderung (lt. Empfehlung der aktuellen S2k-Leitlinie):

- CMV-IgG und -IgM (IGeL)
- ggf. CMV-IgG Avidität (i. d. Regel mit Ü-Schein, V.a./Ausschluss CMV-Infektion)

Falls NUR die Bestimmung von CMV-IgG gewünscht ist - zum Beispiel bei nicht schwangeren Frauen mit Kinderwunsch - sollte das Feld „Immunität“ markiert werden!

Abrechnung

Bei Patientinnen mit Verdacht auf eine frische Infektion wird die Diagnostik von den Krankenkassen übernommen. Im Zuge der Mutterschaftsvorsorge ist der CMV-Serostatus keine KV-Leistung und muss daher als IGeL oder Privatleistung abgerechnet werden. Bei beruflich engem Kontakt zu Kleinkindern (z. B. Tätigkeit in der vorschulischen Kinderbetreuung) trägt i. d. Regel der Arbeitgeber die Kosten der Immunstatus-Bestimmung.

Bitte weisen Sie die Schwangeren auf die evtl. zu erwartenden Kosten hin!

Die Folgediagnostik (Avidität, CMV-Blot) wird bei nicht sicher auszuschließender frischer bzw. kürzlicher Infektion von den Krankenkassen übernommen. Dazu bitte Ü-Schein einsenden!

Verfahren	GOÄ 1,0 (IGeL)	GOÄ 1,15 (Privat): zzgl. Auslagen nach §10 der GOÄ	
CMV-IgG-Ak	13,99 €	16,09 €	GOP 4378
CMV-IgM-Ak	17,49 €	20,11 €	GOP 4390
CMV-IgG-Avidität*	27,98 €*	32,18 €	GOP 4378

* Diese Diagnostik wird zweimal (CMV IgG) abgerechnet, da eine Doppelbestimmung zur Überprüfung der Bindungsintensität vor / nach Zugabe eines Aviditätsreagenz notwendig ist.

Ansprechpartner:	Frau Dr. med. H. Raith	Telefon: 089 54308-0
-------------------------	------------------------	----------------------